

Gemeindebrief

Evangelische Kreuzgemeinde

Frankfurt am Main - Preungesheim



Nummer 2, Jahrgang 18

April/Mai 2024

Monatslosung April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1 Petr 3,15

Monatslosung Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.
1 Kor 6,12

Bild-Quelle: pexels



Kontakt

Pfarramt

Benjamin Krieg, Pfarrer
Tel. 0176 - 28 48 79 99
benjamin.krieg@ekhn.de



Gemeindebüro

Sanja Kojic
Weinstr. 37
Tel. 069 - 95 41 69 20
Fax 069 - 95 41 69 21
kreuzgemeinde ffm@t-online.de
Sprechzeit: Mo. u. Do.
10.00 bis 12.00 Uhr



Kindertagesstätte

Kita der Kreuzgemeinde
Kristina Gress (Leiterin)
Alt Preungesheim 20
Tel. 069 - 54 32 10
Fax 069 - 95 41 72 66
info@kitakreuzgemeinde.de
www.kitakreuzgemeinde.de



Hausmeister

Michael Lutz
Kontakt über das Gemeindebüro



Kirchenvorstand

Benjamin Krieg
(Vorsitzender)
Marie-Luise Raab
(stellvertretende Vorsitzende)
Tel. 069 - 54 81 50 7
raab-mlr@t-online.de



Kirchenmusik

Klaus Bauermann
Tel. 069 - 61 22 98
musikhaus-cleve@gmx.de



Diakonieverein

Anneliese Gad
(1. Vorsitzende)
Hoherodskopfstraße 6
Mob. 0170 - 53 62 275
AnnelieseGad@aol.com



Angebote im Internet:

<https://kreuzgemeinde-frankfurt.ekhn.de>
<fb.me/EvangelischeKreuzgemeindeFrankfurtamMain>
<fb.me/groups/289542705061475>

www.preungesheim.net
www.drin-projekt.de
www.gott-neu-entdecken.de

Quartier – Das fliegende Künstlerzimmer im Quartier
<https://quartier.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/quartier/>

Bankverbindungen

Überweisung an die Kreuzgemeinde bitte über: Ev. Regionalverband Ffm Rentamt

Frankfurter Sparkasse / zu Gunsten Ev. Kreuzgemeinde
IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99
BIC HELADEF1822

Diakonieverein der Ev. Kreuzgemeinde Ffm

Frankfurter Sparkasse
IBAN DE83 5005 0201 0200 5832 98
BIC HELADEF1822

Elfriede-Plato-Stiftung Ev. Kreuzgemeinde Frankfurt

Frankfurter Sparkasse
IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99
BIC HELADEF1822

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der Ev. Kreuzgemeinde FFM-
Preungesheim, Weinstr. 37, 60435 Frankfurt am Main

Redaktion:
Anneliese Gad (V.i.S.d.P.), Siegfried Bieber,
Diana Fischer, Benjamin Krieg, Johanna Vogel,
Lutz-Stefan Litzenbauer

Bildnachweis: Ev. Kreuzgemeinde
Druck: Gemeindebriefdruckerei; 29393 Groß Oesingen
Redaktionsschluss: 30.04.2024 Auflage: 1.400 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Liebe Leserinnen und Leser,

in der ersten Hälfte des Kirchenjahres liegen die großen Feste: Weihnachten, Ostern, Pfingsten. Und jedes dieser Feste hat seine ganz eigenen Symbole. Weihnachten hat den geschmückten Christbaum, das Kind in der Krippe mitten in einem Stall. Ostern hat das Kreuz und die Kerze, die Nacht und das Licht, das Osterlamm und die versteckten Eier.



Bild-Quelle: pexels

Und Pfingsten? Zaghaft schlägt die Taube ihre Flügel als Symbol für den Heiligen Geist. Pfingstrose und Pfingstochse fallen vielleicht noch ein. Ein passendes Symbol ist ebenso der Wind oder besser noch der Sturm. Denn an Pfingsten feiern wir einen besonderen Sturm mit dem Namen Heiliger Geist. Dieser braust auf die Erde herab, pustet sogar durch die Häuser und wirbelt alles mächtig auf. In der Pfingstgeschichte ist Jerusalem der Schauplatz. Die Menschen dort sind verwirrt: Was hat es mit dem Getöse auf sich?

Da passiert das Pfingstwunder: Die Menschen verstehen einander. Gleich welchen Glaubens noch welcher Sprache. Ganz gleich, ob Araber, Libyer oder Ägypterin: Auf einmal finden sich die richtigen Worte. Der Sturm hat alle zusammengebracht. Erst scheinbar durcheinandergewirbelt und dann neu sortiert. Die Kraft des Windes, sie ist unberechenbar und mitunter gefährlich. Doch unsere Kirche wurde im Sturm geboren und tut gut daran, Wind in die Kirchenschiffe zu lassen.

Ein Blick auf die Ursprungsbedeutung vom „Heiligen Geist“ zeigt die vielen Facetten dieses wunderbaren Windes der Pfingstgeschichte. Das hebräische Wort „ruach“ bezeichnet im biblischen Sprachgebrauch zum einen die äußere Kraft (Wind, Sturm) und zum anderen die innere Kraft (Energie, Lebenskraft, Atem, Geist). „ruach“ meint eine bewegte und bewegende Kraft. Eine Kraft, die Lebendigkeit bewirkt, bezeugt und in Bewegung setzt.

Der Geist Gottes lockt heraus aus den gängigen Gedanken und eingefahrenen Gewohnheiten. Er lockt heraus aus der Lethargie des Alltags, dem Selbstverständnis, dass alles so bleiben soll und kann, wie es ist. Gerade darauf macht uns das Pfingstfest jedes Jahr auf's Neue aufmerksam. An Pfingsten fällt der Geist Gottes uns ins Wort, wirbelt ordentlich durch, mutet Unbequemes zu und konfrontiert mit Dingen, die man nicht auf Anhieb versteht.

Es gibt einen alten Spruch der Seeleute: „Wenn der Wind weht, suchen manche im Hafen Schutz, während andere die Segel setzen!“ Unserer Kirche tut es gut, nicht im Hafen Schutz zu suchen, sondern die Segel zu setzen. Vielleicht auch mal gegen den Wind kreuzen.

Pfingsten ist das unbekannte Kirchenfest; dabei hat es eine so wichtige Bedeutung. Die frohe Botschaft verbretete sich in alle Welt. Menschen verstanden sich über die Sprachgrenzen hinweg. Wir haben Pfingsten bitter nötig, denn wir verstehen uns oft genug nicht einmal dann, wenn wir die gleiche Sprache sprechen. Gut, dass es den Heiligen Geist gibt, der uns zueinander bringt.

Benjamin Krieg

Benjamin Krieg

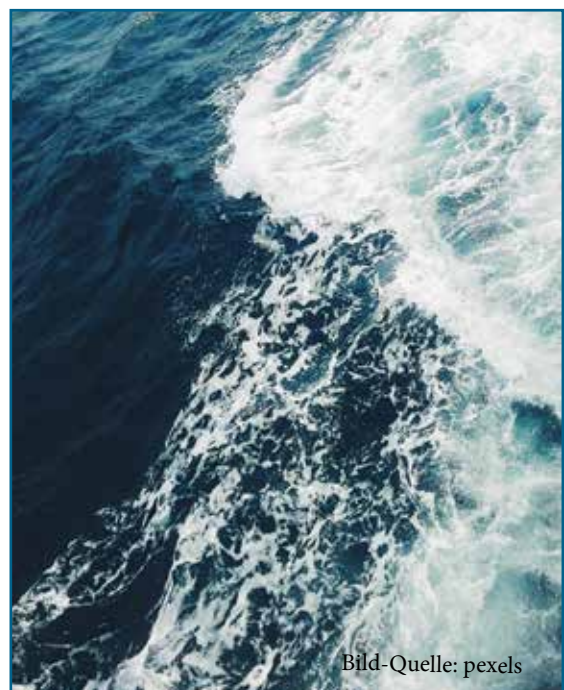


Bild-Quelle: pexels



So, 31.03., 7.00 Uhr 10.00 Uhr	Ostern	Frühgottesdienst mit Tischabendmahl	Pfr. B. Krieg	Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
	<i>! Zeitumstellung !</i>	Gottesdienst mit Abendmahl	Prdn. U. Schmidt Pfr. Phil Schmidt	
April 2024				
Mo,01.04. 10.00 Uhr	Ostermontag	Gemeinsamer Gottesdienst in der Festeburgkirche	Prdn. U. Schmidt Pfr. Phil Schmidt	
So, 07.04, 10.00 Uhr	Quasimodogeniti	Gemeinsamer Gottesdienst Im Anschluss KirchKaffee	Pfr. B. Krieg	Für die Diakonie Deutschland (EKD)
So, 14.04., 10.00 Uhr	Misericordias Domini	Gemeinsamer Gottesdienst in der Festeburgkirche	Prd. M. Laupus	
So, 21.04., 10.00 Uhr 11.30 Uhr	Jubilate	Gottesdienst	Pfr. B. Krieg	Arbeit mit Kindern und Jugendli- chen in der Kreuzgemeinde
		Gemeindeversammlung s. Seite 5		
So, 28.04., 10.00 Uhr	Kantate	Gottesdienst mit Abendmahl „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“ s. Seite 10	Pfr. B. Krieg	Für die kirchenmusikalische Arbeit in der EKHN
Mai 2024				
So, 05.05., 10.00 Uhr	Rogate	Gemeinsamer Gottesdienst Im Anschluss KirchKaffee	Pfr. B. Krieg Pfr. Dr. E. Pausch	Für die Orgelrenovierung
Do, 09.05. 11.00 Uhr	Christi Himmel- fahrt	Open Air – Gottesdienst im Kastanienhof s. Seite 6	Pfr. B. Krieg und Team	Für die Evangelische Weltmission (Missionswerke EMS und VEM)
So, 12.05., 10.00 Uhr	Exaudi	Gemeinsamer Gottesdienst in der Festeburgkirche	Prd. M. Laupus	
So, 19.05., 10.00 Uhr	Pfingsten	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. B. Krieg	Für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)
Mo,20.05. 11.00 Uhr	Pfingstmontag	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Römerberg s. Seite 10		
Sa, 25.05., 17.00 Uhr		Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation	Pfr. B. Krieg Pfrin. M. Sohr- mann	Konfirmandenarbeit
So, 26.05., 10.00 Uhr	Trinitatis	Konfirmation in der Festeburgkirche s. Seite 6	Pfr. B. Krieg Pfrin. M. Sohr- mann	Konfirmandenarbeit
Juni 2024				
So, 02.06., 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Gottesdienst in der Festeburgkirche		Für Flüchtlinge und Asylsuchende (Diakonie Hessen)

Alle Gottesdienste, Andachten etc. ohne Ortsangabe finden in der Kreuzkirche, Weinstraße 25, statt.

Festeburgkirche: An der Wolfsweide 58

Alle Angaben sind unter Vorbehalt!

Bitte beachten Sie das aktuelle Infektionsschutz-Konzept für Gottesdienste! Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite oder das Gemeindebüro, was tatsächlich stattfindet!



Treffen, Veranstaltungen & Adressen

Offene Kreuzkirche



Donnerstags, 16.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung:
Telefon 0170 5362275

Museum an der Kreuzkirche

Sonntag, 21.04.2024 und 19.05.2024,
jeweils von 11 Uhr bis 12 Uhr

Donnerstag, 11.04.2024 und 23.05.2024,
jeweils von 16 Uhr bis 18 Uhr

und nach Vereinbarung: Telefon 0170 5362275



Mini-Club

Montags, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr, Alt Preungesheim 22,
miniclub-frankfurt@gmx.de

PfadfinderInnen

Gruppenstundenzeiten :

Meute Kiwi (Altersgruppe 6-12 Jahre)
Freitags von 16.30 – 18.00 Uhr
Sippe Kitsune (Jahrgang 2006 - 2008)
Freitags von 18.00 – 19.30 Uhr
Sippe Monocerus (Jahrgang 2004 - 2005)
Donnerstags von 18.30-19.00 Uhr

E-Mail-Adressen: stafue@stammturtle.de
medien@stammturtle.de

Seniorennachmittag

Wir gehen mit den Monaten durchs Jahr:
12. April 2024, „April, April“

10. Mai 2024, „Der Mai ist gekommen“

Gemeindehaus Alt Preungesheim 22, um 15 Uhr



Reden über Gott und die Welt

23.04. und 28.05.2024 jeweils 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Foyer der
Festeburgkirche

Gesprächskreis 60+

Mittwochs jeweils um 15.00 Uhr, Jaspertstraße 61
10.04.2024 und 08.05.2024

KreuzGemeindeChor

Mittwochs 20 Uhr in der Kreuzkirche

Atelier „Farbwechsel“

Kontakt: atelierfarbwechsel@gmx.de
Weinstraße 33, (ehemalige Seniorenwerkstatt)

Frankfurter Tafel

Jaspertstraße 61, 60435 Ffm-Preungesheim
Dienstag von 12.30 – 14.00 Uhr € 1,00
Zuständig für Einwohner:innen aus den
Frankfurter Postleitzahlbereichen 60435 und 60433



Kleiderkammer St. Christophorus

Kirchort St. Christophorus - Preungesheim
An den Drei Steinen 42c, 60435 Frankfurt
Die Kleiderkammer ist geöffnet an jedem Dienstag von 9.00 – 11.00
Uhr, außerhalb der Ferienzeit. Die Vorlage eines Frankfurt Passes ist
wünschenswert.

Ökumenisches Hilfenetz Frankfurt Nord-Ost

Frau Crnjac, Frau Vetter
Telefon 069-29826381
Bürozeiten: Montag, 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Donnerstag, 15:00
Uhr bis 18:00 Uhr.
Pflugstraße 1, Ginnheim

Ehrenamtlicher Sozialer Dienst für Preungesheim

Der Ehrenamtliche Soziale Dienst für Preungesheim (Sozialbe-
zirk 470) hat mittwochs von 12.00 - 16.00 Uhr Sprechstunde im
StadtRaum Preungesheim, Homburger Landstraße 148. Nur mit
Terminvereinbarung!

Sozialbezirksvorsteherin:
Wera Eiselt, wera@eiselt.de
Tel.: 069 17521110, Mobil 0174 3470375, Fax 069 17521109

Familien-Nachrichten

Bestattungen:

Günter Otto Andresen, 73 Jahre
Edith Spitko, 96 Jahre
Hildegard Luise Dorothea Franke, 89 Jahre
Hana Wittel, 77 Jahre
Olga Schleicher, 94 Jahre
Elisabeth Louise Stichter, 100 Jahre
Elli Becker, 97 Jahre



Entschuldigung der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Ausgabe Februar - März 2024 unseres Gemeindebriefes sind uns
leider Fehler unterlaufen, die zu Irritationen führten.

Wir entschuldigen uns dafür.

Die Redaktion

„Nie wieder ist jetzt!“

„Kein Platz für Rassismus“, „Vielfalt tut der Seele gut“ und „Rassismus schadet der Seele und tötet“.

Nur ein paar der griffigen, wohlklingenden Formulierungen, wie sie dieser Tage vielerorts zu lesen sind – auch an den Mauern der Frankfurter Kirchen.

Wie politisch darf Kirche sein? Wie klar darf sich Kirche positionieren, oder, wie deutlich sollte sie dies eventuell tun?

Die EKD positionierte sich Ende 2023, indem sie klarstellte, dass „die menschenverachtenden Haltungen und Äußerungen insbesondere der rechtsextremen Kräfte innerhalb der AfD (...) mit den Grundsätzen des christlichen Glaubens in keiner Weise vereinbar“ sind.

Die evangelische, aber auch die katholische Kirche zeigt sich, in öffentlichen Statements, in deutlicher Opposition zur AfD.

Selbstverständlich kommen Fremdenhass, Antiziganismus, Antisemitismus, Hass gegen LGBTQIA+ und sonstiges menschenverachtendes Gedankengut in unserer pluralistischen Gesellschaft nicht nur von Anhängern und Vertretern der AfD.

Jedoch ist es die AfD, gegründet vor 11 Jahren in einem Gemeindesaal der evangelischen Christuskirche von Oberursel im Taunus, die wie keine andere Bewegung ernstzunehmende Präsenz zeigt. Gegründet von Menschen, die wohl dachten, dem Gemeinwohl zu nützen, an einem Ort, der Gemeinschaft im christlichen Geist ermöglichen soll – welch irrsinniges durch und durch paradoxes Ergebnis!

Diese Partei, die aus der Angst vor dem Unbekannten und dem Unverständnis unserer komplexen Lebensrealität ihre Kraft schöpft, verzeichnet deutliche Raumgewinne in unserer politischen Realität.

Die anstehenden Wahlen in den neuen Bundesländern und zum Europaparlament sind die nächsten Termine, an denen die AfD darauf hoffen kann, starke Ergebnisse einzufahren.

Warum aber schreibe ich an dieser Stelle über dieses hässliche Thema, was wir doch gerne am liebsten von uns schieben würden? Es ist unangenehm, darüber zu sprechen; es verdirbt die gute Laune und birgt die Gefahr, das harmonische Miteinander aus dem Gleichgewicht zu bringen. Denn worüber man nicht spricht, das existiert auch nicht, ganz in der Tradition der frühkindlichen Idee, „wenn ich nichts sehe, sieht mich keiner“.

Fakt ist aber: 18,4 % - das war das Wahlergebnis der AfD in Hessen, also fast jeder fünfte hessische Wahlberechtigte. In unserem Wahlbezirk waren es immerhin „nur“ 12,1 %.

Das bedeutet aber dennoch, dass wir alle - statistisch gesehen - Menschen aus unserem Umfeld kennen, die bei der letzten Wahl ihr Kreuz bei einer Partei gemacht haben, die deutlicher nicht machen könnte, wie fern sie von christlichen Grundwerten steht.

Ich würde gerne glauben, dass keiner, der diese Zeilen liest und somit vermutlich Gemeindeglied ist, so verblendet oder hasserfüllt ist, sich dieser Partei zuzuwenden - aber dafür bin ich zu sehr desillusionierter Realist.

Will ich hiermit sagen, dass es keine Probleme in unserer Gesellschaft gibt, oder dass unsere aktuelle Regierung alles richtig macht – ganz sicher nicht!

Aber Menschen, die ihre Parteiprogrammatik auf Hass aufbauen, hatten in der Geschichte noch nie grundrechtskonforme, demokratische Lösungen für unsere gesellschaftlichen Probleme. Sie stehen entgegen allem, woran wir glauben und wofür Gottes Sohn steht.

Es ist an uns allen, uns deutlich zu positionieren und auch in unserem Alltag klarzustellen, wo wir stehen. In christlicher Tradition versöhnlich offen, für alle, die zur Besinnung kommen, aber auch wehrhaft und standhaft gegenüber all denen, die danach trachten, unser Miteinander zu vergiften.

Frank Schäfer



Bild-Quelle: Fundus

Konzert in der Kreuzkirche



**Trinity International
Concert Choir e.V.**

Frankfurt am Main

Auf dem Programm stehen

„Franko-Flämische Meister“

Samstag 4. Mai 2024 um 19 Uhr

in der Kreuzkirche, Weinstraße 25, 60435 Frankfurt

**Eintritt: 15,00 €
Studenten 10,00 €**



**Evangelische
Kreuzgemeinde
Preungesheim**

Gottesdienste zu Ostern

Gründonnerstag
Gottesdienst mit Abendmahl
19 Uhr
Kreuzkirche

Karfreitag
Gottesdienst
10 Uhr
Kreuzkirche

**Osterfrüh-
gottesdienst**
mit Tischabendmahl
7 Uhr
Kreuzkirche

Ostersonntag
Gottesdienst mit Abendmahl
10 Uhr
Kreuzkirche

Ostermontag
Gottesdienst
10 Uhr
Festeburgkirche



EINLADUNG ZUM Osterfrühstück

Am Ostersonntag, den 31.
März 2024, nach dem
Frühgottesdienst (ca. 8 Uhr
Beginn des Frühstückes)

Das Osterfrühstück findet
am gewohnten Ort statt.

Gemeindeversammlung 2024

Der Kirchenvorstand der Kreuzgemeinde lädt herzlich alle Gemeindeglieder zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein. Diese findet am 21. April um 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der Kreuzgemeinde statt. Es wird berichtet über den Prozess ekhn 2030 und den neuen Gemeinderaum in der Weinstraße 37. Es besteht die Möglichkeit, miteinander über unsere Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Wo: Kreuzkirche

Wann: Sonntag, 21.04.2024, um 11.30 Uhr



Konzert in der Kreuzkirche

4. Mai 2024, 19 Uhr

Gemeinsam mit dem Ensemble Capriccio (Flöte, Gambe, Laute) und der Sopranistin Marion E. Bücher-Herbst wird der Trinity International Concert Choir am 4. Mai 2024 um 19 Uhr in der Kreuzkirche in Frankfurt ein besonderes Konzert präsentieren; denn an diesem Tag steht Musik der „Franko-Flämischen Meister“ auf dem Programm. Bei den „Franko-Flämischen Meistern“ handelt es sich um vier bis fünf Generationen von Komponisten der Renaissance.

Kontrastiert werden die polyphonen Werke mit den einstimmigen gregorianischen Gesängen der entsprechenden Texte.

Der Trinity International Concert Choir (TICC) e.V. ging 2011 aus „The Messiah Project“ hervor und hat sich in den folgenden Jahren als Konzertchor in Frankfurt etabliert. Konzertprogramme der vergangenen Jahre umfassten neben Händels Messias u.a. Bachs Johannespassion, Dvořáks Messe, das Requiem von Fauré, Bilder der Hoffnung von Petr Eben, Rossinis Petite Messe solennelle, Mozarts Requiem, Telemanns Tag des Gerichts, All the Ways of a Man von Knut Nystedt und Die Geburt unsers Herren Jesu Christi von Rogier Michael. 2023 hat der Chor in einem Gemeinschaftsprojekt mit anderen Chören Die Schöpfung von Joseph Haydn in der Alten Oper Frankfurt aufgeführt.

<https://www.ticchoir.de/>





ForuM-Studie:

Auszug aus dem Brief des Kirchenpräsidenten Volker Jung an die Gemeinden und Einrichtungen der EKHN

Februar 2024

Liebe Geschwister,

die Veröffentlichung der ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt hat viele Menschen in unserer Kirche erschüttert und viele Fragen aufgeworfen.

Es ist furchtbar, wenn Menschen Unrecht und Leid erfahren. Wenn dies in unserer Kirche geschieht, trifft uns das noch einmal in besonderer Weise, denn es steht in völligem Gegensatz zu der Botschaft des Evangeliums. Sexualisierte Gewalt verletzt Menschen zutiefst in ihrer Würde und schädigt lebenslang. Dies hat die Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ – kurz ForuM – noch einmal mehr als deutlich gemacht.

Jetzt ist es nötig, Konsequenzen daraus zu ziehen. Dies geschieht auf Ebene der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und in allen Landeskirchen. Verabredet ist, dass Maßnahmen für alle Kirchen gemeinsam mit dem Beteiligungsforum der EKD beraten und beschlossen werden.

Die ForuM-Studie ist ein Teil der Aufarbeitung in unserer Kirche. Sie hilft, auf wissenschaftlicher Grundlage zu erkennen, wo es in unserer Kirche systemische Risiken und täterschützende Strukturen gibt. Auf Grundlage der Studie ist deutlich zu erkennen, dass sich Haltungen und auch Kulturen des Umgangs verändern müssen. Das bedeutet vor allem, in Fällen sexualisierter Gewalt Betroffenen zuzuhören, ihr Leiden anzuerkennen und aktiv aufzuklären.

Kirchenleitend wollen wir alles daransetzen, betroffenen Menschen zu ihrem Recht zu helfen und dafür zu sorgen, dass unsere Kirche mit all ihren Aktivitäten ein sicherer, stärkender Ort für Menschen ist.

Es gilt nun, Präventionskonzepte zu verbessern und EKD-weit gemeinsame Standards für Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung zu entwickeln.

Bitte nutzen auch Sie die zur Verfügung stehenden internen wie externen (anonymen) Meldemöglichkeiten. Wir gehen jeder Meldung nach und werden in Absprache mit betroffenen Personen Verfahren einleiten.

Ich will noch einmal hervorheben: Es darf nicht unser Ziel sein, unsere Kirche, unsere Einrichtungen und unsere Gemeinden zu schützen. Es geht darum, Menschen vor Übergriffen und Gewalt zu schützen. Das entspricht unserem Auftrag, die Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen in Wort und Tat zu bezeugen und zu leben.

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Dr. h. c. Volker Jung

Pfarrer und Kirchenpräsident

Den ausführlichen Brief finden Sie unter: <https://ekhn.link/rVt7Je>

Mehr Informationen zu Studienergebnissen, zu Meldestellen und Maßnahmen der EKHN finden Sie auf der Themenwebseite „Null Toleranz bei Gewalt“ unter www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt

Website „MainSegen“ startet

neuer Zugang für Taufen, Hochzeiten,

Beerdigungen und andere Segensmomente

Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Evangelischen Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach machen Zusatzangebot

In einigen Großstädten, beispielsweise in Berlin oder auch Hamburg, haben in den vergangenen Jahren „Segensbüros“ ihre Türen geöffnet, Zentralstellen, in denen Menschen sich nach individuellen Möglichkeiten erkundigen können, Hochzeiten oder Taufen zu feiern, Beerdigungen zu vollziehen. In den Büros sind Pfarrerinnen, Pfarrer angesiedelt, die anbieten, diese besonderen Tage besonders zu gestalten.

Die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach setzt aufs Netz: Am 8. Februar ist die Website „www.MainSegen.de“ öffentlich vorgestellt worden. 21 Pfarrerinnen und Pfarrer aus Gemeinden, aber beispielsweise auch aus der Klinikseelsorge, machen mit und präsentieren sich hier.

Interessierte können über die Website direkt mit den Pfarrer:innen per E-Mail oder Telefon Kontakt aufnehmen und mit ihnen gemeinsam planen, wann, wo und in welcher Form sie gesegnet werden wollen.

Nicht nur für Taufen, Trauungen und Beerdigungen sind die Kontakte gedacht. Auch in anderen Lebenssituationen kann man sich segnen lassen: Wer vor einer beruflichen Veränderung steht, wer sich gerade getrennt hat, eine Reise machen möchte ... „Wir segnen Momente, die dir wichtig sind“ ist das Motto von MainSegen.

Die Website „MainSegen“ ist kommunikativ angelegt, die Beteiligten stellen sich jeweils mit Portraitfoto und kurzem Text vor. Wo sie tätig sind, ist nicht erheblich, sondern wie sie denken, was sie anbieten wollen beschreiben die Beteiligten.

www.MainSegen.de





Christi Himmelfahrt

9. Mai 2023

11 Uhr

Gottesdienst unter den Kastanien der Kreuzkirche

Am 9. Mai feiern wir zu Christi Himmelfahrt um 11 Uhr Gottesdienst unter freiem Himmel.

Kreuzkirche, Weinstraße 25, Preungesheim

Einladung zum Himmelfahrtsgottesdienst unter den Kastanien

Das Fest Christi Himmelfahrt wird immer am 40. Tag der Osterzeit, also 39 Tage nach Ostern gefeiert. Daher fällt es stets auf einen Donnerstag. Mit Ostern und Pfingsten gehört es zu den drei Festen der Osterzeit, die nach 50 Tagen mit Pfingsten endet.

In der Bibel wird erzählt, dass der auferstandene Jesus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Künstlerische Darstellungen zeigen oft einen fliegenden Jesus auf einer Wolke.

Im christlichen Glauben wird die Himmelfahrt nicht als körperliches Aufsteigen in einen festen Ort verstanden, sondern vielmehr, dass der auferstandene Christus bei Gott ist. Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Himmel Gottes („heaven“).

Der blaue weite Himmel über uns ist nicht der Himmel Gottes. Und doch ist er ein natürliches Sinnbild dafür. Und darum feiern wir unseren Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, den 09. Mai 2024, um 11 Uhr unter freiem Himmel unter den Kastanien vor der Kreuzkirche.

Konfirmation 2024

Am 26. Mai 2024, dem Sonntag Trinitatis, werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem festlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Festeburgkirche konfirmiert werden. Am Vorabend der Konfirmation, am 25. Mai 2024, findet in der Kreuzkirche um 17.00 Uhr der Abendmahlsgottesdienst statt.

Es werden konfirmiert:

Ella Caroline Dobernig

Amelie Marie Van Abshoven

Noah Taycan Avcı

Kaylee Joahana Alessia Dörder

Michelle Denise Köttendrop

Lale Maria Mann

Jonas Miersch

Justus Miersch

Lia Tamin Nehring

Lorenz Kurt Nembach

Lina Sophie Hofman



Konfirmation

Einladung zu den Jubiläumskonfirmationen

Die Jubiläumskonfirmationen der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation im Jahr 2024

In diesem Jahr werden die Jubiläumskonfirmationen der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation am Sonntag, dem 28. Juli 2024, in einem festlichen Abendmahlsgottesdienst (Beginn: 10.00 Uhr in der Kreuzkirche) gefeiert. Bitte melden Sie sich zu dem Gottesdienst über das Gemeindebüro an!

Dazu sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1954, 1964 und 1974 eingeladen.

Es ist schwierig, nach so langer Zeit die heutigen Anschriften festzustellen. Deshalb wird diese Einladung nicht alle erreichen. Wir sind deshalb auf Ihre Mithilfe angewiesen und wären dankbar, wenn Sie uns die neuen Anschriften ehemaliger Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden nennen würden!



JUBILÄUM

75 Jahre Bethanienkirche

eine Notkirche von Otto Bartning



Samstag, 20.4., 19.30 Uhr:

„Bennick trifft Bartning“ / „Raum trifft Musik“

Konzert mit Joe Bennick,

Urenkel des Architekten Otto Bartning

Sonntag, 21.4., 10 Uhr: Festgottesdienst

in der Bethanienkirche, anschl. Empfang

Eine „Friedensbrücke“ zu Pfingsten

„Friedensbrücke“ lautet das Motto des internationalen Pfingstfestes, das am Pfingstmontag, 20. Mai 2024, in der Frankfurter Innenstadt gefeiert wird. Beginn ist um 11 Uhr auf dem Römerberg mit dem traditionellen Open-Air-Gottesdienst.

Das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, der Internationale Konvent christlicher Gemeinden Rhein-Main und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Frankfurt laden dazu ein. Die Band Habakuk und Jugendliche der Frankfurter Bläuerschule sorgen für den musikalischen Rahmen. Für Kinder gibt es ein Begleitprogramm.

Um 12.30 Uhr beginnt das Internationale Fest im Hof des Dominikanerklosters, Kurt-Schumacher-Straße 23, Innenstadt.



JUGEND KIRCHEN TAG

30.05. – 02.06.24
Biedenkopf

Vom 30.05. – 02.06.2024 findet der Jugendkirchentag der EKHN in Biedenkopf statt.

Über 4.000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet. In über 200 Veranstaltungen können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

Programmhilights

In Biedenkopf wird sich alles um das Motto „Kopf frei, Herz offen!“ drehen.

Absolute Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, klettern im Hochseilgarten, tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye.

In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten. Die Anmeldung zum Jugendkirchentag ist ab Januar 2024 geöffnet.

Ein Dauerticket mit Übernachtung und Frühstück kostet 25,- €.

@jkt_2024





Gemeinsam Kochen-Gemeinsam Essen

Gemeinsam kochen wir internationale und nationale Gerichte, nach einem Speiseplan, den wir gemeinsam zusammengestellt haben, zusammen mit interessierten Köchinnen und Köchen.

An einem schön gedeckten Tisch nehmen wir gemeinsam die Mahlzeiten ein, zusammen auch mit weiteren Gästen.

Gemeinsam Kochen: Donnerstags, 11.00 Uhr - 13.00 Uhr
Gemeinsam Essen: Donnerstags, 13.00 Uhr - 14.00 Uhr

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 25.04.2024;
Anmeldeschluss: Montag, 22.04.2024.
Donnerstag, 23.05.2024;
Anmeldeschluss: Dienstag, 21.05.2024.
Donnerstag, 27.06.2024;
Anmeldeschluss: Montag, 24.06.2024

Bitte unbedingt anmelden!

Unkostenbeitrag für die einzelnen Termine: je 6 €. Für Frankfurt-Pass oder Kulturpass je 4 €

Ort: Frankfurter Verband, Begegnungszentrum Preungesheim, Jaspertstraße 11, 60435 Frankfurt am Main

Referentin: Barbara Hedtmann

Anmeldung und Information:

Frankfurter Verbadn Gabriele Wahn, T.: 069 299807-2242;
Mail: gabriele.wahn@frankfurter-verband.de
Barbara Hedtmann, T.: 069 53096934;
Mail: barbara.hedtmann@gmx.de



In größeren und kleineren seelischen Krisen sind wir für Sie da, anonym, unbürokratisch, vor Ort.

LoKI steht für Lokale KrisenIntervention und ist ein Projekt des Universitätsklinikum Frankfurt. Wir bieten wöchentliche Sprechstunden für alle an, denen es gerade seelisch nicht so gut geht. Gemeinsam finden wir heraus, wie Betroffenen geholfen werden kann und ob eine ärztliche oder psychotherapeutische Unterstützung eventuell der richtige Schritt ist. Wenn wir Ihnen nicht direkt weiterhelfen können, dann vermitteln wir Ihnen einen unserer zahlreichen Partner, der auf Ihre Situation spezialisiert ist.

Preungesheim:

Jeden zweiten Donnerstag, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
KiFaZ Preungesheim, im Alfred-Marchand-Haus,
Wegscheidestraße 58, 60435 Frankfurt am Main

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 28.03.2024	Donnerstag, 06.06.2024
Donnerstag, 11.04.2024	Donnerstag, 20.06.2024
Donnerstag, 25.04.2024	Donnerstag, 04.07.2024
Donnerstag, 23.05.2024	Donnerstag, 18.07.2024

ACHTUNG ab sofort haben wir eine neue Email-Adresse: kontakt@loki-frankfurt.de

Mehr Informationen können sie außerdem unter: <https://frappe-frankfurt.de/loki-frankfurt> finden.

Internationaler Museumstag

Auch unser Museum an der Kreutkirche beteiligt sich...

Der 47. Internationale Museumstag findet am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 2024, statt.

Sein Motto lautet „#MuseenEntdecken“. Es beleuchtet insbesondere Aspekte von Erziehung und Forschung und wie Museen zu einer sozial gerechteren Zukunft beitragen können.

Unser Museum an der Kreuzkirche ist am 19. Mai 2024 geöffnet in der Zeit von 11.30 Uhr – 16.00 Uhr.

Führungen gibt es um 12.00 Uhr und um 15.00 Uhr.

weitere Informationen finden sie unter:
<https://www.museumstag.de/#>



Nachbarschaftsfest für Alle auf dem Rolli!

8. Mai 2024, ab 16 Uhr, bemalte Rollschuhfläche beim Spielplatz Jaspertstraße.

Mit Essen, Getränken, Musik und dem Spielmobil.

Weiteres Programm wird noch angekündigt.

Eine Veranstaltung vom Quartiersmanagement Preungesheim und dem KiFaZ Preungesheim.



500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Eine musikalische Zeitreise im Gottesdienst zu Kantate

Vor 500 Jahren, 1524, entstanden die ersten Evangelischen Gesangbücher.

Wurde denn zuvor nicht im Gottesdienst gesungen, ist eine sich dann aufdrängende Frage. Und die Antwort ist: Nein, im Gottesdienst war zu dieser Zeit die überwiegend lateinisch gesungene Liturgie den Priestern, Kantoren bzw. der Schola vorbehalten. Eine Beteiligung der Gottesdienstgemeinde war nicht vorgesehen, allerhöchstens bei den sogenannten „Leisen“. Das waren einstrophige deutsche Liedrufe, mit denen sich die Gemeinde vor allem an hohen Festtagen oder bei Prozessionen ein klein wenig an der Liturgie beteiligen durfte.

Landessprachliche Lieder waren die große Errungenschaft der Reformation. Wir haben es also Martin Luther zu verdanken, dass wir heute in unseren Gottesdiensten so aktiv dabei sein können.

Es war ihm ein großes Anliegen, das Evangelium unter die Leute zu bringen, und zwar in Landessprache. Nach seiner Bibelübersetzung ins Deutsche war es ihm wichtig, den Gläubigen die Texte nahe zu bringen. Das gemeine Volk war damals überwiegend des Lesens nicht kundig. Evangelium in Liedern, vielleicht sogar noch in einer dem Volk bekannten Melodie, war da sehr einprägsam. Eines der ersten Lieder von Martin Luther war die Vertonung des 130. Psalms: „Aus Tiefer Not schrei ich zu dir“. Dieses Lied steht bis heute in unserem Evangelischen Gesangbuch.

Das „Erfurter Färbefass Enchiridions“ aus dem Jahr 1524 gilt als das eines der ersten protestantischen Gemeindegesangbücher. „Enchiridion“ ist altgriechisch und bedeutet „Handbüchlein“. Im „Erfurter Enchiridion“ stehen einige Lieder, die auch noch in unserem heutigen Evangelischen Gesangbuch zu finden sind. Da wir heutzutage nicht mehr sprechen und schreiben wie zu Martin Luthers Zeit, sind die Texte mit dem Sprachwandel der jeweiligen Zeit angepasst worden. Diese Lieder sind auch heute noch bekannt und gehören zum festen Liedrepertoire der Gemeinden.

Am Sonntag Kantate, dem 28. April 2024, steht traditionellerweise die Kirchenmusik und hier insbesondere das Singen im Fokus. So wollen wir im Gottesdienst mit den Gemeindeführern einen Blick um 500 Jahre zurückwerfen.

Am 01. Mai 2024 feiern die Glocken der Kreuzkirche ihr 75-jähriges Jubiläum. Daher kommen sie im Gottesdienst auch noch zu einem besonderen Einsatz.

Benjamin Krieg, Klaus Bauermann, mit Material von 500 Jahre Gesangbuch der Ev. Kirchenmusik in Württemberg



Zur Feier des 500 jährigen Jubiläums, hat die deutsche Post eine Sonder Briefmarke entwerfen lassen. Diese ist ab dem 04. Januar 2024 in Deutschland erhältlich. Die Illustration der Briefmarke, stammt von Luzia Hein aus Hamburg.





Orgelrenovierung

Langsam bewegt sich der grüne Balken in der Grafik nach oben. Aber wie zu sehen ist, ist da noch viel Platz nach oben. Den können Sie aber gut mit Ihren Spenden füllen. Bitte unterstützen Sie das Orgelrenovierungsprojekt!

Auf Ihre Spende freuen sich das Orgel-Spendenkonto (bei Überweisungen), das Gemeindebüro (bei Barspenden) und die Spendenpfeife in der Kreuzkirche!

Das Orgel-Spendenkonto:

Kontoinhaber: Ev. Regionalverband Ffm. Rentamt

zu Gunsten Ev. Kreuzgemeinde

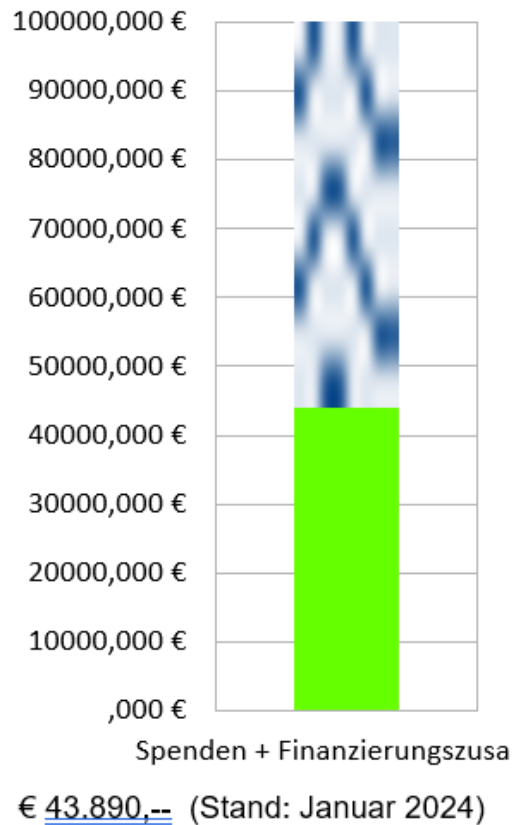
IBAN: DE68 5005 0201 0000 4068 99

BIC: HELADEF1822

Spendenzweck: Orgel-RT2020

Besuchen Sie auch unsere Orgel-Website:

<https://kreuzgemeinde-frankfurt.ekhn.de/startseite/unsere-gemeinde/kreuzkirche.html>



Liebe Gemeindemitglieder,

die Redaktion hat mich gebeten, einen Artikel für den Gemeindebrief der Kreuzgemeinde zu schreiben. Darüber freue ich mich sehr. Ich bin Mitglied der Gemeinde und seit 2022 im Ruhestand. Davor war ich über 35 Jahre als Gemeindepädagogin in der Altenbildungsarbeit für die Evangelischen Kirchengemeinden in Frankfurt und Offenbach unterwegs. Ein großes „Herzensprojekt“ war das Thema „Was hat durchs Leben getragen“. Mit Methoden des spirituellen biografischen Arbeitens habe ich u.a. zusammen mit Michaela Frölich Projekte auch im Generationendialog z.B. mit Konfirmandinnen und Konfirmanden durchgeführt. Dazu gibt es einige Veröffentlichungen.

Nun gehöre ich selber der Gruppe der „Jungen Alten“ oder der Menschen im „Unruhestand“ an und kann persönlich nachleben, was ich solange beruflich vertreten habe. Dazu fällt mir ein Gespräch mit einem Senior ein. Er beschrieb sein Rentnerleben wie folgt: „Ich habe jetzt einen neuen Job: „Opa / Vater, kannst du mal...?“. Das passt für mich sehr gut, mit einer großen Familie im näheren und weiten Umfeld. Wenn es die Zeit zulässt, nehme ich gerne am Gesprächskreis 60+ teil.

Außerdem biete ich in der Begegnungsstätte des Frankfurter Verbandes für Alten- und Behindertenhilfe e.V. in der Jaspertstraße 11 einmal im Montag das Projekt „Gemeinsam Kochen – Gemeinsam Essen“ an. Dazu sind die Seniorinnen und Senioren im Stadtteil herzlich eingeladen, auch Sie!

Im nächsten Gemeindebrief werde ich einen Beitrag zu „Altern bzw. Alt sein in der Gemeinde“ beisteuern, unter dem Titel „Was hat durchs Leben getragen?“ – In schlechten wie in guten Zeiten.

Barbara Hedtmann



75 Jahr Glockenjubiläum in der Kreuzkirche

Eine ursprüngliche Glocke von 1586 ist nicht mehr in Betrieb, aber erhalten.

Die Kreuzkirche verfügt mit einer Glocke des Augsburger Bronzegießers Peter Wagner von 1586 über die zweitälteste Glocke in einer evangelischen Kirche Frankfurts. Diese Glocke mit einem Gewicht von 501 kg wird seit 2015 im Stadtteil-museum Preungesheims, dem „Museum an der Kreuzkirche“, ausgestellt.

Zwei weitere historische Glocken wurden im Zweiten Weltkrieg zu Rüstungszwecken eingezogen und zerstört.

1949 wurden drei Eisenhartgussglocken angeschafft, die das aktuelle Glockengeläut bilden.

Die erste Glocke, die Sonntagsglocke (Liebe), Tonart f, Gewicht 700 kg.

Die zweite Glocke, die Totenglocke (Glaube), Tonart as, Gewicht 1.300 kg.

Die dritte Glocke, die Betglocke (Hoffnung), Tonart c, Gewicht 350 kg.

Deshalb feiern wir in diesem Jahr das 75-jährige Glockenjubiläum.

Täglich läuten alle drei Glocken für 5 Minuten um 12 Uhr; von Montag bis Samstag die Totenglocke um 18 Uhr für drei Minuten; jeden Sonntag alle drei Glocken vor dem Gottesdienst für 10 Minuten und um 18 Uhr für fünf Minuten.

Des weiteren zu besonderen Feiertagen und Anlässen, wie z.B. Ostern, Weihnachten, Neujahr, Konfirmationen, Trauergottesdienste, Taufen und Hochzeiten.

Das Geläut ist in der Läuteordnung vom Kirchenvorstand geregelt und beschlossen worden.

Unser Geläut ist etwas Besonderes. Daher hat der Hessische Rundfunk unsere drei Glocken „Liebe“, „Glaube“ und „Hoffnung“ auf seine Homepage ins Internet gestellt, um sie jedem Interessierten zugänglich zu machen.

Sie finden das Geläut der Kreuzkirche unter:

<https://www.hr4.de/suche/index.nc.html?query=preungesheim+ev+kreuzkirche&call=true#>

Siegfried Bieber

Glocke Nr.:1	Glocke Nr.:2	Glocke Nr.:3	Autom. Läuten:
Gewicht: 26 z Durchmesser: 147 cm Name = Liebe	Gewicht: 12 z Durchmesser: 121 cm Name = Glaube Wird bei Beerdigungen um 8:00 Uhr geläutet. Werktags automatisch um 18:00 Uhr	Gewicht: 7 z Durchmesser: 95 cm Name = Hoffnung Wird beim „Vater Unser“ Gebet geläutet. Werktags automatisch um 11:00 Uhr	11:00 Uhr 18:00 Uhr Samstags 18:00 Uhr 10 Minuten





Wir besuchen den Zahnarzt!

Endlich war es soweit! Wir konnten gemeinsam den Zahnarzt besuchen! Der Weg dorthin war schon sehr aufregend, da wir mit der U-Bahn hingefahren sind.

Dort angekommen, haben wir erstmal viel über einen Zahnarzt, die Zähne, die Abläufe und ihre Utensilien lernen dürfen. Viele Kinder waren schon Experten und konnten ihr großes Wissen mit der ganzen Gruppe teilen.

Eine kleine Stärkung nach dem Weg und dem vielen Sitzen und Zuhören durfte auch nicht fehlen!

Danach wurden die Kinder in zwei Gruppen mit jeweils neun Kindern aufgeteilt.

Die eine Gruppe blieb unten und durfte sich viele Spiele, Ausmalbilder und Gegenstände von einem Zahnarzt anschauen; und die andere Gruppe ging als erstes zum Zähne putzen. Dort wurden die Zähne blitzblank geputzt! Und danach ging es in den Behandlungsraum, wo den Kindern alles erklärt wurde, was man an so einen Behandlungsstuhl findet und wie man es benutzt.

Auch ein wenig Quatsch durfte nicht fehlen, und es durften immer drei Kinder sich auf den Stuhl setzen, und sie wurden ganz nach oben gefahren. Manche Kinder durften auch ausprobieren und sich „behandeln“ lassen. Dabei haben sie sich auf den Stuhl gesetzt, wie bei einem richtigen Zahnarzt, und ihnen wurde in den Mund geschaut.

Danach wurden dann die Gruppen getauscht, damit auch jedes Kind einmal drankommen konnte.

Alle Kinder fanden den Ausflug ganz toll! Es hat ihnen großen Spaß gemacht!

Sandy Dickel



Berichte

Diakonieverein

Am 15. Februar 2024 trafen sich 15 Mitglieder zur Jahresmitgliederversammlung des Diakonievereins der Ev. Kreuzgemeinde.

Seit 1894 besteht der Diakonieverein und hat seitdem eine wechselvolle Geschichte durchlaufen. Im Jahr 2007 wurde er neu aufgestellt als gemeinnütziger Verein. Sein Satzungszweck wird ausführlich in § 2 der Satzung beschrieben: Er unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Seniorenarbeit im Bereich der Evangelischen Kreuzgemeinde.

Wie sind wir dem Satzungszweck nachgekommen?

- Großzügige Förderung der KiTa der Ev. Kreuzgemeinde (Kletterkurse, Bus-Ausflüge, Bücher, ...);
- Die Diakoniebeauftragte zur Beratung von Seniorinnen und Senioren;
- Im Jahr zwei Tagesausflüge für Seniorinnen und Senoren, bis Corona;
- Förderung von Einrichtungen und Aktivitäten im Gemeindegebiet der Ev. Kreuzgemeinde:
- Tagesmütter, Die Schreinerei, Metanoia – Verein Lebenswende e.V., Konfi-Bibeln, Ökumenisches Hilfenetz Frankfurt Nord-Ost, ...

Leider hat in den letzten Jahren die Zahl unserer Mitglieder deutlich abgenommen. So wird sich der Diakonieverein der Ev. Kreuzgemeinde voraussichtlich bis zum Ende dieses Jahres auflösen müssen.

Der Vorstand



Liebe Kreuzgemeinde,

wie schnell vergeht doch Zeit...

Seit Anfang des Jahres habe ich das Ende meines Aufenthaltes hier in London vor Augen. Auch, weil ich zu Januar schon wusste, dass bis Ende Juni noch so viele und auch so viele schöne Dinge anstehen. Bestmöglich möchte ich da mit meiner Zeit umgehen. Und weil mich die Begegnungen mit Menschen am meisten erfüllen, kreisen meine Gedanken auch genau darum: Wen treffe ich wann und wo? Welche Besuchsreisen unternehme ich nochmal an die Küsten des Landes? Lieber neue Kontakte knüpfen – oder die bestehenden pflegen und intensivieren?

Ich fahre eine Mischung aus beidem, und glücklicherweise kann ich sagen, dass mir auch über meinen hiesigen Arbeitsplatz immer wieder solche Goldschätze widerfahren: Während eines Konzertes z.B. ein zugewandter Sitznachbar. Bei unserem angebotenen Conflict-Coaching imponierend starke Frauen. Und bei einer -Konferenz zum Thema „Glaube & Klima“ entschlossene Jugendliche sowie kluge Vortragende.



Folgend möchte ich Ihnen drei weitere vorstellen:

Ahmad kommt 2015 als Geflüchteter nach England. Bis heute darf er nicht angestellt werden und füllt seine Zeit somit damit, bei vielen ehrenamtlichen Projekten mitzuhelfen: So kam er auch zu St. Ethelburga's und der Projekt-Reihe „People of the Earth“ (Menschen aller Welt), welche den Satz prägt: „Geflüchtete*r zu sein ist eine Erfahrung und keine Identität“. Einmal im Monat finden musikalische Veranstaltungen statt, bei denen Ahmad das Technik-Team unterstützt. Ahmad beeindruckt mich, weil er bei jeder Begegnung ein Lächeln im Gesicht trägt. Und es sieht auch so leicht aus, wie er anderen eines ins Gesicht zaubert. Zu guter Letzt: Er ist ein großartiger Motivator: „Es gibt nichts, was nicht zu schaffen wäre. Nur nie aufgeben, an sich selbst glauben, atmen“ – das aus seinem Munde zu hören, macht was mit mir... Als ich ihn einmal fragte, wie er die gesamte Fluchterfahrung sowie seine Zeit weit weg von Zuhause übersteht, was ihn hält oder trägt, da hatte er eine Antwort: Gott.

Bei St. Ethelburga's habe ich außerdem zwei Kolleginnen, die zu wunderbaren Freundinnen geworden sind: Rafa und Chen. Beide sind keine Europäerinnen, beide haben unterschiedliche Herkunftsgeschichten und bereits viel erlebt.



Rafa wurde mir von Anfang an eine enge Vertraute: In Sachen politischem Weltgeschehen, dem Geschehen seit dem 7. Oktober – auch aus einer Betroffenen-Perspektive heraus – sowie aber auch in ihrer Beziehung zur Natur. Sinngemäß sagte sie mal zu mir: „Weißt du, Ayla, ich als Staatenlose, ich habe kein Land, das für mich Heimat, Zuhause, Sicherheit bedeutet. Was aber immer da war – ob in Syrien oder in Schweden oder nun hier – das war die Natur: Die Wälder, die Bäume, die Pflanzen, der Boden, die Erde, das Land. Deswegen arbeite ich hier in dem Projekt, wo wir Hecken pflanzen. Wo wir versuchen, das alles zu schützen und zu renaturieren... das ist mein sicherer Ort.“ So habe ich die Natur bisher nie gesehen. Rafas Erfahrung hat mir meine Sicht auf die Schöpfung in unendlichem Wert erweitert.

Chen übernimmt bei St. Ethelburga's u.a. die kreative öffentliche Arbeit: Gestaltet Poster, den Newsletter oder Jahresbericht, und zeigt auch mir, wie ich die digitalen Werkzeuge nutze. Chen führt aber auch durch die von St. Ethelburga's monatlich angebotene kontemplative Praxis. Hier werde ich motiviert, nicht nur still zu sitzen, sondern zu schweigen. Aktiv zu schweigen. (...)

Der Unterschied zwischen Stille halten, Ruhig sein und Schweigen. Ein weiterer Erkenntnisgewinn. Meine Gebetspraxis hat sich sowohl rational bewusst als auch unbewusst verändert: Ich versuche zum einen mehr das sog. Herzensgebet in meinen Alltag zu integrieren, zum anderen lerne ich unterschiedliche Praktiken kennen – und auch, was ich an manchen festgelegten Strukturen schätze – die ich dann alle ganz frei nach Paulus ‚von allen Seiten betrachten und das Gute behalten kann‘.

Wenn ich über das bisher Geschriebene schaue, dann fallen mir folgende Worte besonders auf: Zeit, Begegnung, Lächeln, Gott, sicherer Ort, Natur, Schöpfung, Schweigen, Gebet und Betrachten.

Welche Worte sind es bei Ihnen – oder welche Geschichten? Wer fällt Ihnen ein? Erinnert Sie eine Person an jemanden? Oder sind Ihre Gedanken ganz woanders hingedriftet?

Das hier ist voraussichtlich mein vorletzter Tagebucheintrag aus London – ab Sommer/Herbst bin ich wieder in der EKHN unterwegs; dazu im nächsten Eintrag vielleicht mehr ☺.



Um diesen Eintrag auf den Punkt zu bringen: Mein größter Segen in London und UK (United Kingdom – Vereinigtes Königreich) sind die Begegnungen mit Menschen. Zum Glück ermöglicht mir mein Aufgabenbereich bei St. Ethelburga's diese oft und zahlreich. Genau das macht mir meine Gedanken zum Abschied am schwersten. Und zugleich sind aber auch all diejenigen Menschen meine Verbindung zu hier: Ich weiß, wenn ich wiederkomme, wohin ich gehen kann, wo ich freundlich begrüßt und umarmt werde, wo für mich gekocht oder ein gekühltes Willkommensgetränk gereicht wird – wo das Stück Zuhause hier in London anfängt. Gastfreundschaft. Freundschaft. Begegnungen. Menschen. Gott. Machen Sie's gut, bleiben Sie und bleibt behütet,

Ayla Rehn

(ayla@stethelburgas.org)

Anmerkung der Redaktion:

Zwei Jahre lang hat Ayla Rehn ihr Lehrvikariat in unserer Kreuzgemeinde absolviert, bis Juni 2023. Ihr anschließendes Spezialvikariat verbringt sie in London.

EKHN – Evangelische Kirche von Hessen und Nassau



Kinderseite

Kinder-Picknick



In diesem Bild sind 11 Dinge versteckt, die du hier abgebildet siehst. Kannst du alle finden?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Taizé-Gottesdienst, 24. Februar, 18 Uhr, Kreuzkirche

Beim Betreten der Kirche fühlte man sich in eine andere Welt versetzt, denn der sakrale Raum wurde von strahlenden Farben illuminiert: Lila, Orange und Grün.

Am Altar, am Taufbecken und an der Wand waren unzählige Kerzenlichter zu sehen.

Ein Sitzkreis stand um den Altar. Es kamen so viele Menschen, dass dieser Kreis mehrmals erweitert werden musste. Zuletzt waren ca. 30 Personen anwesend.

Der Schwerpunkt eines Taizé-Gottesdienstes ist die Musik: kurze, melodische vierstimmige Gebete. Die scheinbar schlichten Taizé-Lieder vermitteln eine meditative Atmosphäre. Durch mehrmalige Wiederholung der Lieder kann man sich immer mehr in deren Worte und Sinn hineinversetzen und vielfältige Gebetsanliegen entdecken.

Die Wirkung dieser Lieder entfaltet sich nicht automatisch, sondern sie hängt davon ab, wie häufig sie wiederholt werden (nicht zu wenig, nicht zu oft), ob eine Vertrautheit mit den Liedern entsteht, ob die Sätze einstimmig oder mehrstimmig gesungen werden, ob Orgel und singende Gemeinde miteinander harmonieren.

Die Vorlage für diesen Gottesdienst befindet sich im Gesangbuch: EG 789 „Gemeinsames Gebet nach Taizé“. Die Gottesdienstvorbereitungsgruppe hat sieben Lieder ausgesucht, die teilweise nicht in der Gesangbuch-Vorlage standen; deswegen gab es ein Liedblatt. Zwischen den Liedern wurden ein Psalm, eine Schriftlesung, Fürbitten, das Vater Unser, ein Schlussgebet und der Segen von sechs Mitgliedern der Vorbereitungsgruppe gelesen.

Nach dem letzten Lied, als Stille einkehrte, sind die Anwesenden nicht sofort aufgestanden, sondern blieben lange sitzen. Nach einer Weile ergaben sich zwei Möglichkeiten:

die Kirche schweigend zu verlassen und die meditative Atmosphäre mit nach Hause zu nehmen

oder das gemeinsam Erlebte zu besprechen und auszuwerten.

Die meisten haben sich für die zweite Variante entschieden. Es gab viele positiven Rückmeldungen, und es wurde gefragt, wann der nächste Taizé-Gottesdienst gefeiert wird.

Phil und Ursula Schmidt



ELEKTROANLAGENBAU KOTARAC

Elektroinstallation · Sicherheitstechnik

Kommunikationstechnik

Steinkleestr. 40, 60435 Frankfurt

Tel. 069/54 90 60 · Fax 069/54 90 59 · Mobil 0172/69 888 32

E-Mail: info@elko-ffm.de

Computerprobleme - Jetzt nicht mehr!

easy IT solutions
Ihr Ansprechpartner in PC-Fragen!

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.

069 / 95 111 680

Johannes ter Meer

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) · Fuchshohl 80 · 60431 Frankfurt

Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!



VERSORGUNGSHAUS & WIESENHÜTTENSTIFT
STIFTUNG DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Jeder Mensch braucht einen Anker



Versorgungshaus & Wiesenhüttenstift

Das älteste Altenheim Frankfurts

Mit individueller Kurzzeitpflege, stationärer Langzeitpflege, Verhinderungspflege, einem speziellen Wohnbereich für demenziell erkrankte Menschen sowie einer angegliederten Einrichtung für Betreutes Wohnen

Versorgungshaus und Wiesenhüttenstift
Gravensteiner-Platz 3
60435 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 15051-0
Telefax: +49 69 15051-1111
info@wiesenhuettenstift.de
www.wiesenhuettenstift.de

Hier könnte

Ihre Werbung
stehen!

Reparaturarbeiten
Flach-, Gründach
Balkonabdichtungen
Gerüstbau

WOLF
DACHDECKERMEISTER

Dachfenster/Gauben
Ziegel/Schiefer
Spenglerarbeiten
Terrassenabdichtungen

0 69 / 95 45 44 91

Weinstraße 24 • 60435 Frankfurt • service@wolf-daecher.de

Vermietung und Verkauf!
Ihre freundliche und kompetente Maklerin.

Helga Gruner Immobilien



60435 Frankfurt-Berkersheim
An der Roseneller 6c
Telefon 069 / 54 82 690 • Fax 069 / 54 84 328
www.gruner-immobilien.de
e-mail: info@gruner-immobilien.de

BADträume **GET**
Gasgeräte- und Sanitärtechnik GmbH

Wir lassen Ihre Bad(t)räume wahr werden.

Triebstraße 55
60388 Frankfurt am Main
Tel: 06109 - 6984240
Fax: 06109 - 6984241
info@gst-gmbh.de
www.gst-badtraeume.de

Foto: Geberit



info.fetzberger-siffert@continentale.de

Sicherheit ist etwas Persönliches

Ihre kompetenten Ansprechpartner
in allen Versicherungsfragen

Bezirksdirektion
Fetzberger & Siffert GmbH

Weinstr. 9
60435 Frankfurt am Main
Tel. 069 90545007



seit 1935

PIETÄT SCHÜLER

Bestattungshaus Andreas Schüler GmbH

In der Römerstadt 8-10
60439 Frankfurt/M.
Tel. 0 69/57 22 22
und 0 69/57 30 40
Heerstraße 28
60488 Frankfurt/M.
www.schueler-pietaet.de

- Bestattungen aller Art
- Überführungen zu allen Friedhöfen im In- und Ausland mit eigenem Personal und Bestattungsfahrzeug.
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht persönlich erreichbar

Ranka Ljubic Inhaberin / Geschäftsführerin

Vita | Ambulanter Pflegedienst

Ambulanter Pflegedienst Vita – Leben GmbH
Valentin-Senger-Straße 136 b • 60389 Frankfurt am Main
Telefon 069.9540 3405 • Fax 069.5480 6378 • info@vita-frankfurt.de

Rund um die Uhr für Sie da: 0173.302 8090 (Handy)

A. F. REIFEN

Ihr Reifendiscouter in Preungesheim

Markenreifen zu Superpreisen - Montage
Sommerreifen - Winterreifen - Runderneuerte
Online-Terminbuchung: www.af-reifen.com

AF-REIFEN
Weinstraße 10
60435 Frankfurt
Tel.: (069) 54 31 90 Fax: (069) 54 00 07 39
E-Mail: info@af-reifen.com



Taizé Gottesdienst 24. Februar

